

INHALT

Vorbemerkungen	9
--------------------------	---

ERSTER TEIL

I «Ich jage nach dem vorgesteckten Ziel ...»

Jugend- und Studienjahre in Rußland	17
Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens durch Dienst am russischen Volk	35
Findet sich der Sinn des Lebens in der Kunst?	41
<i>Studium der französischen Rezitationskunst in Paris</i>	42
«Sie haben die Aufgabe, das Theater zu heben»	45
<i>Kurze Lebensskizze von Maria von Strauch-Spettini</i>	45
<i>Vorbereitung auf die Bühnenlaufbahn durch Maria von Strauch-Spettini</i>	47
<i>Verzicht auf die Bühne</i>	65

II Der Weg zu Rudolf Steiner

Über Edouard Schurés Ideal vom Tempeltheater der Zukunft zur Theosophie und zu Rudolf Steiner	69
Die Zeit der ersten Begegnungen mit Rudolf Steiner	79
Bologna – erster Einsatz für die Theosophie.	96

III Entschluß zur Zusammenarbeit mit Rudolf Steiner

Die entscheidende Frage an Rudolf Steiner	115
Rudolf Steiners Bedingung zur Annahme der ihm angebotenen Leitung der Berliner Theosophischen Gesellschaft	118
Vorbereitungen zur Gründung der Deutschen Sektion der Theosophischen Gesellschaft	122

ZWEITER TEIL

IV «Ich hatte die Dinge zu schreiben, die Vorträge zu halten, Frau Doktor organisierte die ganze Anthroposophische Gesellschaft»	
Kurze Überschau.	133
Die gemeinsame Gründung der Deutschen Sektion der Theosophischen Gesellschaft	140
«So begründeten denn Marie von Sivers und ich die Monatsschrift «Luzifer»»	144
<i>Aufsatz von Marie von Sivers aus der Monatsschrift «Luzifer»: «H. P. Blavatsky und Annie Besant»</i>	153
Organisatorin der Vortragstätigkeit Rudolf Steiners, Reisebegleiterin und Dolmetscherin	160
<i>Gemeinsame Reisen bis zur Trennung von der Theosophischen Gesellschaft</i>	169
<i>Gemeinsame Italienreisen</i>	189
<i>Gemeinsame Reisen seit der Begründung der Anthroposophischen Gesellschaft</i>	204
Zusammenarbeit in der Esoterik	217
<i>Erste esoterische Schülerin Rudolf Steiners</i>	217
<i>Mitbegründerin und Mitleiterin der erkenntniskultischen Abteilung von Rudolf Steiners Esoterischer Schule (1904 - 1914)</i>	218
<i>Aufgabe in dem Stiftungsversuch von 1911</i>	220
<i>Vorgesehene Aufgabe innerhalb der 1924 als «Freie Hochschule für Geisteswissenschaft» neu begründeten esoterischen Schule</i>	222
V Gemeinsamer Aufbau eines modernen Mysterientheaters	
Der Ausgangspunkt: Weiterbildung der Rezitationskunst nach Erkenntnissen der Geistesanschauung	225
Marie von Sivers' «Rezitationsbeigaben» bei Vorträgen Rudolf Steiners: Ausgangspunkt für den künstlerischen Einschlag in die anthroposophische Bewegung	233
Die Mysterienfestspiele in München	242
<i>«Das heilige Drama von Eleusis» von Edouard Schuré Uraufführung München 1907</i>	243

«Die Kinder des Luzifer» von Edouard Schuré Uraufführung München 1909	276
Die vier modernen Mysteriendramen von Rudolf Steiner Uraufführungen München 1910 bis 1913	297
Die Wiederbelebung der Weihnachtsspiele aus alterm Volkstum in den Berliner Kunstzimmern	317
Der Bau eines eigenen Mysterientheaters	320
Der Baubrand	330
Ausbildung von Künstlern	335
<i>Aufbau eines Eurythmie-Ensembles und Ausbildung der Eurythmie-Rezitation</i>	335
<i>Gastspieleisen mit der Eurythmie</i>	337
<i>Eurythmie-Leiterin in der Stuttgarter Waldorfschule und Eurythmieschule</i>	340
<i>Aufbau eines Schauspieler-Ensembles</i>	341
<i>Ausbildung des künstlerischen Sprechchores</i>	346
Leiterin der Goetheanum-Bühnenspiele (1925 – 1948)	348

VI Verlegerin und Herausgeberin Rudolf Steiners

Die Gründung eines eigenen Verlages	353
Verwalterin und Herausgeberin von Rudolf Steiners Vortragsnach- schriften	368
<i>Vor der Verlagsgründung herausgegebene Vortragsnachschriften</i>	368
<i>Das Organisieren der Stenographen</i>	373
<i>Das Einrichten der Nachschriftenvervielfältigungen</i>	379
<i>Beginn des Druckens der Vortragsnachschriften</i>	382
Verlagsführung auf dem Korrespondenzwege – Briefe an die Geschäfts- föhrerin Johanna Mücke	385
<i>Übersiedlung des Verlages von Berlin nach Dornach</i>	404
Anhang: Johanna Mücke, die «notwendige Dritte im Bunde»	415
<i>Marie Steiner: «Zu Fräulein J. Mückes 80. Geburtstag»</i>	415
<i>Emil Leinhas: «Zum Tode von Johanna Mücke»</i>	421

DRITTER TEIL

VII Die persönliche Verbindung mit Rudolf Steiner	
«Marie von Sivers und ich wurden bald tief befreundet»	425
Gemeinsame Freundschaften	431
Die Wohnverhältnisse	451
Widerstände gegen ihre enge Verbindung	457
Das Ende der Freundschaft mit Schuré	461
VIII Die beiden letzten gemeinsamen Wirkensjahre	
Der Einsatz für die Neubildung der Anthroposophischen Gesellschaft	475
Rudolf Steiners Krankheitszeit	481
Rudolf Steiners Hingang	486
IX Die Jahre nach Rudolf Steiners Tod	
Die Jahre nach Rudolf Steiners Tod	490
Chronologische Lebensübersicht	501
Hinweise	507
Nachweis der Abbildungen	517
Personenregister	519
Verzeichnis der Faksimile-Wiedergaben	523
Verzeichnis der Abbildungen	525
Veröffentlichungen von Marie Steiner	527